

Wenn's hart auf hart kommt

Frank und Andreas Schnitzler machen Haus und Garten zum Kunstwerk

VON ALINE EHRENREICH

Ob Hofeinfahrt oder Hauseingang, Gartenmauer oder Gehsteig: Frank und Andreas Schnitzler pflastern die Wünsche ihrer Kunden.

„Wir schauen uns erst die Umgebung an und führen dann ausführliche Gespräche mit den Kunden. Schließlich soll es immer etwas ganz Individuelles werden“, so der Pflasterer. Ihre Arbeit empfinden sie weniger als Beruf, vielmehr als Berufung. Die Schnitzler arbeiten nach alter Handwerkskunst, die sie teils schon von ihrem Vater gelernt haben, der den Betrieb 1974 gründete.

Der Vorteil des traditionellen Handwerks: Die Pflasterarbeiten sind haltbarer als Industrieprodukte – bis zu 100 Jahre überlebt ein solches Kunstwerk. Ein anderer Grund für diese Langlebigkeit ist die Verwendung von heimischem Naturstein. Frank und Andreas Schnitzler verarbeiten Stein aus dem Bayerischen Wald, dem Fichtelgebirge und auch gebrauchten Naturstein.

Von importiertem Stein aus China halten sie wenig: „Der heimische Naturstein ist wirt-

schaftlich und ökologisch. Er muss nicht erst eingeschifft werden. Somit sparen wir CO₂.“

Auch gegenüber Beton liegt der Naturstein ganz klar im Vorteil: Regenwasser fließt leichter ab, Naturstein bricht nicht und ist langfristig gesehen günstiger als betonierte Flächen. Der Stein gewinnt mit der Zeit sogar an Wert.

„Heimischer Naturstein ist wirtschaftlich und ökologisch.“

Frank Schnitzler

Das Hauptargument ist aber natürlich die Optik: Mit seinen verschiedenen Farben und Formen ist Naturstein einzigartig und schafft ein warmes Ambiente. „Jeder Stein ist anders. Je nach Form und Farbe kann man damit unterschiedliche Stimmungen erzeugen“, weiß Fachmann Frank Schnitzler.

Dazu tragen auch die verschiedenen Muster und Ornamente bei. Von der beliebten Rosette bis zum Violinechlüssel für den Musikfanatiker – Frank und Andreas Schnitzler ist kein Wunsch zu ausgefallen.

Um die scheinbar

de Kunst des Steinesetzens zu fördern, haben die beiden Pflasterer zusammen mit einigen anderen Kollegen die Interessengemeinschaft Deutscher Pflasterer und Steinsetzer e.V. gegründet. Gemeinsam unterstützen sie die Ausbildung junger Nachwuchspflasterer, bieten Fortbildungskurse an und beraten Städte und Architekten.

„Es macht mich glücklich, wenn ich an einer Einfahrt vorbeifahre, die ich vor Jahren einmal gepflastert habe und die Leute daran noch immer Freude haben“, sagt Frank Schnitzler und bringt damit auf den Punkt, wofür Naturstein steht: Haltbarkeit und Schönheit.

Schnitzler Pflasterbau

Frank Schnitzler
Dorfstraße 37
86853 Gennach/Langerringen
Mobil: 01 74/6 46 24 73
E-Mail:
frank@steinkunst-schwaben.de

Andreas Schnitzler
Breitenbergstraße 8
86845 Großaitingen
Mobil: 01 71/3 88 44 79
E-Mail:
andreas@steinkunst-schwaben.de

➔ Mehr Infos im Internet
www.steinkunst-schwaben.de



Zwei Beispiele für die exzellente Handwerkskunst von Frank (Bild links) und Andreas Schnitzler: Ob ein gemütlicher Freisitz mit integriertem Kompass (oben) oder eine kreativ gestaltete Terrasse – es gibt nichts, was in Stein nicht möglich ist.

Fotos: Ehrenreich, Schiltzer

